

Pressemeldung

Frost in der Biotonne

(02.01.2009) Der Dauerfrost wirkt sich auch auf die Arbeit der Münchner Müllabfuhr aus. So wird das Bereitstellen der Tonnen auf eisglatten Wegen Grundstückseinfahrten zu einer gefährlichen Rutschpartie. Denn oft sind die Zugänge zu den Tonnenstandplätzen unzureichend gestreut. Die bis zu mehrere Zentner schweren Großbehälter lassen sich auf dem glatten Untergrund nur schwer zu bewegen und die Unfallgefahr für die Müllmänner steigt. Damit in den nächsten Tagen eine pünktliche und reibungslose Müllabfuhr gewährleistet werden kann, bittet der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) alle Hausmeister, Hausverwaltungen und Hausbesitzer um Mithilfe. Vor allem sollten die Grundstückseinfahrten und die Wege zu den Tonnen ausreichend gestreut sein. Zudem machen den Müllmännern eingefrorene Schlösser an den Tonnenhäuschen zu schaffen.

Der Frost hat sich inzwischen auch in vielen Biotonnen eingenistet, mit der Folge, dass die feuchten organischen Abfälle in den braunen Tonnen festfrieren. Der AWM bittet um Verständnis, wenn viele Biotonnen in den nächsten Tagen deshalb nicht geleert werden können.

Die Münchner Müllmänner entsorgen zur Zeit mit höchster Priorität den Restmüll aus den grauen Tonne und die Papier- und Pappeabfälle aus den blauen Behältern, die nach den Festtagen zum Teil übervoll sind. Der AWM weist darauf hin, dass sich die gewohnten Tonnenleerungstermine wegen der zahlreichen Feiertage vorübergehend auf andere Wochentage verschieben können.

Weitere Informationen, darunter auch zur Entsorgung von Christbäumen sind unter www.awm-muenchen.de abrufbar.